



## **Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen**

...

Oder Lehrreiche Predigen/ über verschiedene Fest der Heiligen/ wie auch  
an Jahr-Tägen der Abgestorbenen - samt einigen Leich- und  
Ehren-Predigen

**Barcia y Zambrana, José de**

**Augsburg, 1718**

Sechster Absatz. Dem Durchleuchtigisten Fürsten werden seine drey  
Tag-Reisen belohnet: er aber unterweiset uns.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76898](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76898)

## Sechster Absatz.

Dem Durchleuchtigsten Fürsten werden seine drey Tag-Reisen belohnet: Er aber unterweist uns.

22.

**N**un ist es Zeit der Sach ein End zu machen / und den Ausspruch zu geben. Was für einen Ausspruch sollen wir aber geben? Ich weiß was / den Ehren Streit der Zugenden wollen wir aufheben / und mithin also von der Sach reden: daß so weit ausgebreitete Haß / die Königlich-Eben unsrer Durchleuchtigsten Churfürsten / seynd nit nur allein die Belohnung seines Catholischen Glaubens: Eyfers oder der Verehrung des allerheiligsten Altar-Gehimmels / auch nit allein der Andacht gegen der seligsten Jungfräulichen Mutter **MARIA** / noch der starkmüthigen Vertfochten / und beständigen Gerechtigkeit / weder endlich die Gedult / sonder insgesmein ist es ein Frucht / und Belohnung all dieser verübten Tugenden / welche ihme Seine Durchleucht zu seiner Lebzeit also eifrig hat lassen angelegen seyn. Cum egredieretur: Philippus os manuum. Dieses waren die Fuß-Tritt / mit welchen er die drey vorgeschribne Tag-Reisen in einem außerbäulichen Lebens-Wandel eifrig fortgesetzt hat: bis er gleichwohl leßlich voll der Täg / und tugendlichen Wercken von hinc (wie wir getrost hoffen und glauben wollen) zu der ewigen Cron abgefahret und zwar in dem fünfzigsten Jahr seines höchstbeglückten Alters. Septuaginta quinque annorum erat, cum egredieretur. Wie ist er aber aus und abgezogen? mit dem völligen Vernunft-Gebrauch begabt bis auf den letzten Augenblick. Wie ist er abgezogen? unablässlich mit heldenmäßiger Hindansetzung in die Göttliche Verordnung / den allzeit preiswürdigen Willen des allerhöchsten Abtettend. Wie ist er abgezogen? unter Erweckung der fürtrefflichsten Übung des Glaubens / der Hoffnung / der Liebe / der reu über die Sünden; also daß sich alle anwesen de höchstens daran aufbauet. Wie ist er abgezogen? unter immerwährender andächtig / und zarthertiger Anrufung der heiligsten Nahmen **IESU** / und **MARIE** / welche auch seine letzte Wort waren / so er ausgesprochen. O glückseliger Auszug / und Abzug aus dem Land der Verwirrung / aus dem **Babylon** dieser Welt! also ist er ab und ausgezogen / weil er der Stimm **GOTTES** / so ihn aus dem Weeg dieses Lebens zu sich beruffen / so getreulich nachkommen ist. Egredere, veni: venit fide, venit pietate, venit operatione.

24.

Der so hochbeglückte Auszug unseres Durchleuchtigsten Fürsten **Philippi** wirdet sich desto klärer sehen lassen in Wegenhals

tung eines andern ganz verwirren unsern Abzug eines Fürstens: **Pharao** König / und Lands-Fürst in **Aegypten** ist gestorben. Wie aber? in dem rothen Meer ist er versunken und ertrunken. Unglück für einen Fürsten: warum ertrunken? hat ihm dan mit ein Engel können einen tödlichen Streich versetzen / als wie allen Erstgebohren in seinem Königreich? Nein / sagt der Palestinsche **Edw. Hieronymus**: **Pharao** mußte ersäufft werden: dan hierdurch will **GOTT** zeigen / daß er ihm das Leben nemme / wegen der Härte seines verstockten Herzens. In duritia perseverans ad extremum rubri maris fluctibus obrutus est. Wie zeigt sich aber sein Härte in dieser Gattung des Todes? wir wollen auf die Sach recht acht haben; massen uns allen gewältig vil daran gelegen ist. Es hat **GOTT** diesen Fürsten gar vilfältig beruffen so wohl mit innerlichen Einsprechungen / als mit äußerlicher Stimm vermittelst seiner Diener des **Moylis** und **Aaron** / über daß hat er ihn beruffen mit so vielen Wunderzeichen / wie auch starken Straffen / und widerholter Betrangnuß seines Lands. Wie hat sich aber **Pharao** dargegen aufgeführt? unbandig / starkköpfig aus dermassen / ganz stum / und verstockt / er hat dem gültigen **GOTT** auf sein vilfältiges Zuruffen nit geantwortet / vil weniger Folg geleistet. Und eben der Ursachen halben muß er eines solchen Todes sterben / sagt der größte Lehrer **Hieronymus**: damit jederman sehe / daß es ein Straff seiner Härte ist. Betrachte man es nur: einer der eines andern Todes stirbt / der etwan versteiniget / oder verbrennet wird / der mit dem Schwerdt hingerichtet wird / der kan reden so lang er lebt / bis auf den letzten Athem / und mithin kan er die Göttliche Barmherzigkeit anrufen / und bewogen. Dieses gehet aber bey einem / der ersäufft wird / nit an: dan sobald er daß Maul zum reden öffnet / so lauffet ihm das Wasser desto schneller hinein / und ersäufft ihn nur desto ebender. Da sehe man wie es gehet: das **Pharao** in dem Meer ertrunken ist / daß ware also ein augenscheinliche Straff seiner verstockten / und erstumten Härte / als er sturb / kunte er nit mehr reden / weil er als lebendig nit hat reden wollen; hingegen wann wir von dem Schatten von der Finsterniß in das Licht sehen / so werden wir also bald gewahr / daß es bey dem Fürsten **Philippo** ganz anders hergangen / sein Aufmerksamkeit / sein Folgsamkeit / die er in

Exod. 15. 6.

14.

Hieron. in

Jerem. 34.

Linn.

Lebens

Lebenszeit GOTT erwisen / indem er der ruffenden Stimm GOTTES / so getreulich geantwortet hat / machet / daß er in seinem Absterben reden / und die trostreichste Nahmen YESU / und MARIAE um Hülff anrufen kan / um die Göttliche Barmherzigkeit hierdurch zu erbitten. Also ziehet er ab zu dem ewigen Leben / weil er in dem sterblichen Leben der Stimm GOTTES so gehorsam / und folgsam gelebt hat. Cum egredieretur &c.

24.

So lasset uns nummehr auch nach der Sach umsehen / Catholische / allerhöchste und andere hochadeliche Zuhörer / lasset uns auch nach der Sach umsehen / dan zumahlen es ein ausgemachtes ist / daß auch wir sterben werden; wan wir aber nit wissen können / wan wir sterben werden / so ligt das ganze Wesen jest nur an dem / wie wir sterben. Wie hoffen wir aber zu sterben? die Stimm GOTTES ruffet uns zu durch die heilige Engel / durch innerliche Einsprechungen: die Stimm GOTTES ruffet uns durch die Göttliche Worts. Die ner in so vilen Predigen / die wir hören: die Stimm GOTTES schreyet uns sehr laut / und nachdrucklich in die Ohren / daß wir es wohl empfinden / in so häufigen Trangsalen / so über dieses Reich kömen. Es lassen sich die Ohren nit so genau verstopffen / daß man die Stimm gar nit höre; sintemahlen es die klare eintringliche Stimm GOTTES ist / krafft deren er ein jeden seinem Stand gemäß zu Verbesserung seines ungearteten Lebens ruffet und anhaltet. Wer gehorsamet diser Stimm / wer kehret sich daran? wehe uns unseligen / wann wir in diser unserer Gehörlosigkeit fortfahren! Wehe uns / wan wir in den Stand des verharteten Hergens kömen! wehe uns! dan dieses wurde uns ganz gewiß in den letzten unerselichen Untergang stürzen! wir wurden in dem Tod ersäufft werden / und wurden wir alsdan nit mehr können um Barmherzigkeit ruffen / sonder nur Vergebens die Hand um Hülff ausstrecken / wan kein Hülff mehr vorhanden seyn würde. Jetzt ruffet uns GOTT / und zwar mit der nachdrucklichsten Stimm

des gute Exempels unsers Durchleuchtigsten Pfalz-Gravens ruffet er uns / laßet uns und Ohren werden hierdurch ermahnen. Mercke man auf / sehe man zu: und wir müssen wir allda den Schaaren des Patriarchen Jacobs gleich seyn / die hatten vor ihnen das vorbeystehende Wasser / und auf der Erden gelegte Ruten / und gesprenglete Stäb; sie haben aber ihre Ehrentit nach dem unbeständigen Wasser / sonder nach denen verfestelten Stäben geartet. In unserm Durchleuchtigen Fürsten Philippo zeugen sich ja frehlich auch Wasser / und Stäb. Wasser ware bey ihm der Fürstliche Stammen / der hohe Stand / die Churfürstliche Würde / Cron / Land und Leut / hohes Ansehen / lauter Wasser / welches bey ihm jest schon alles verflorhet ist / bey uns aber täglich gen Berg ab fließet / und keinen Bestand haltet. Die Stäb vn bey ihm gesehen sein Catholischer außens / Eysen / sein Fronket / sein Andacht gegen Maria / sein Wachsamkeit / sein Gerechtigkeitt / sein Starckmüthigkeit / sein Gedult. Dise grade aufrechte Stäb halten Stand / vergehen nit / sie bleiben / und werden zu ewigen Zeiten verbleiben als so vil Nicht- und Maß-Stäb / warmit die Christliche Fürsten ihr Hoff- und Lebens-Art können abmessen. Sehe man nit auf das Wasser / so vordorhet / Christglaubige / sonder auf die Stäb / so beständig verbleiben: sehe man / und in Ansehung dieses so trefflich schönen Exempels empfahe man in dem Gemüt zu dessen Nachfolg ein kräftige Begird GOTT zu gefallen / die beganne Fehler zu bessern / einen rechtchaffnen Eysen in Recht / und Gerechtigkeitt / ein vollständige Erneuerung der verderbten Sitten / damit des liebeiche GOTT mit uns verführet in Barmherzigkeit uns ansehe / und unser Gebett bey ihm giltig / und kräftig seyn möge zu erlangen / daß er die Seel des Durchleuchtigsten Fürsten Philippo zu ihm aufnehme in die ewige Glor / welche mit und euch gebe / GOTT Vater / Sohn / und heiliger Geist.

A M E N.

